

## **Nash Dom – Unser Haus**

Unser Haus hat viele Zimmer  
für Mieter, die unter der Willkür der Verwaltung leiden,  
für Mütter, deren Söhne wegen angeblichen Drogenbesitz gefoltert und weggesperrt werden,  
für Menschen, die von der Polizei verfolgt werden,  
für Menschen, die Konflikte mit anderen gewaltfrei lösen müssen,  
für Schüler, die Streit schlichten wollen

Unser Haus hat viele Türen  
Echte und virtuelle.  
Die ersten schützen die Verfolgten.  
Die zweiten zeigen die Willkür der Handlanger an.  
Alle führen zu mehr Freiheit  
Alle führen zu mehr Wissen über Bürgerrechte.  
Alle führen zu mehr Handeln für Bürgerrechte.

Unser Haus ruft „Nein heißt Nein“ – Nein zum Krieg gegen die Ukraine!  
Es ruft dazu auf, den Kriegslügen die Wahrheit entgegenzusetzen.  
Es ruft dazu auf, dem belarussischen Heer die Männer zu entziehen.  
Es ruft dazu auf, sich nicht an dem Krieg Putins zu beteiligen.  
Es ruft die jungen Wehrpflichtigen auf,  
zu den Eulen, den widerständigen Frauen, zu fliehen.

Die Eulen rufen massenhaft Mütter an,  
auf dass sie ihre Söhne nicht in die Ukraine schicken.  
Und die Söhne weigern sich in die Ukraine zu ziehen.  
Der General der Streitkräfte trat frustriert von seinem Amt zurück.  
Sein Einreden auf die Soldaten habe zu keinem Ergebnis geführt.  
Nein blieb Nein.  
Stell dir vor, es ist Krieg,  
und dort, wo es keiner vermutet hat – in Belarus –  
da geht keiner hin.  
(Stephan Brües, 12.04.2022)

## **Wieder „Fried“ schreiben**

Ich möchte  
Wieder über Frieden schreiben  
Keine Kriege, trübes Treiben.  
Wo kein Stein auf anderen bleiben.  
Wieder über Frieden schreiben.

## **Wie der Erich Fried schreiben**

Wer den Krieg haben will,  
der muss Kriege vorbereiten,  
Waffen horten, Menschen drillen,  
Medien mundtöten, Kriegsgründe erfinden  
und durch alle Kanäle jagen.  
Und dann die Kriege führen.

Wer den Frieden haben will,  
der muss Frieden vorbereiten.  
Waffen verweigern, Menschen bilden,  
Wahrheit sprechen, Dialoge öffnen, Wege aufzeigen  
und über alle Kanäle verbreiten.  
Und dann den Frieden führen.  
(Stephan Brües, Ende März 2022)